

WIE SIE SEHEN SEHEN SIE NICHTS

Roundup® – unschlagbar auf der Stoppel.

- » Kurze Umbruchzeiten dank rekordschneller Wirkung
- » Effiziente und wurzeltiefe Wirkung ohne Wiederaustrieb
- » Optimaler Bodenschutz und CO₂-Fußabdruck



Bodenschonend, effizient, nachhaltig:

Die richtige Unkrautkontrolle auf der Stoppel.

Der Boden mit seinem Bodenleben bildet die Basis für eine gute Ernte. Um ihn bei der Unkrautkontrolle zur Kulturvorbereitung bestmöglich zu schützen, ist eine schonende und reduzierte Bodenbearbeitung daher essenziell. Im Vergleich zur mechanischen Unkrautkontrolle bringt die Anwendung von Roundup®-Produkten auf der Stoppel in dieser Hinsicht gleich mehrere Vorteile mit sich:

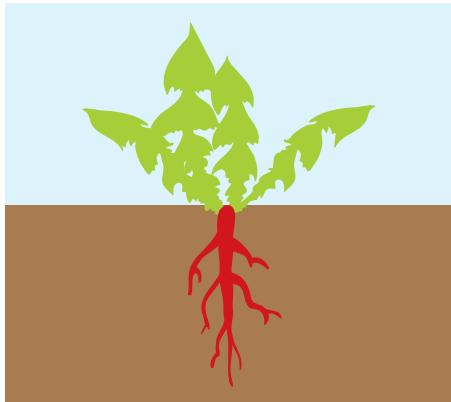
- » Deutliche Verringerung der Erosionsgefahr
- » Reduktion der Nitratauswaschung
- » Schutz vor dem Verlust von wertvollem Bodenwasser
- » Geringeren CO₂-Fußabdruck durch weniger Überfahrten und Dieserverbrauch



Eine bodenschonende Kontrolle von Ausfallkulturen und anderen Schadpflanzen ist essenziell für eine gesunde Folgekultur.

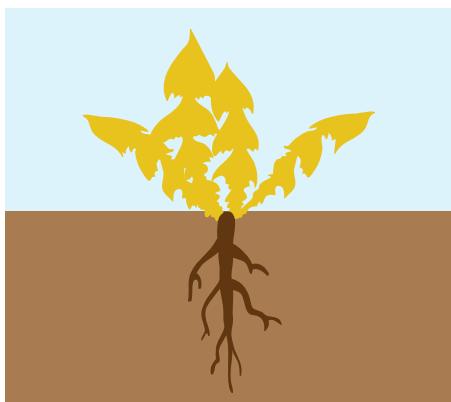
Roundup®:

Wurzeltiefe Wirkung ohne Wiederaustrieb.



Roundup®: Bereits nach kurzer Zeit ist der Wirkstoff aufgenommen und die Wurzel abgestorben. Es kann mit der Bearbeitung begonnen werden.

Nur Roundup® bietet durch die innovativen Netzmittel eine schonende Wirkstoffaufnahme, durch die der Wirkstoff mit dem Saftstrom direkt an den Wirkungsort transportiert werden kann. Dadurch ergeben sich kurze Umbruchzeiten – mit dem Vorteil, dass die Saatbettbereitung schon durchgeführt werden kann, wenn das Unkraut noch grün ist. Die Wurzel ist dann bereits abgestorben.



Aggressive Netzmittel in Vergleichsprodukten verhindern eine vollständige Wirkstoffaufnahme. Die Wurzeln sterben nicht immer vollständig ab.

Vergleichsprodukte mit dem Wirkstoff Glyphosat enthalten häufig aggressive Netzmittel. Diese führen zum Absterben der Epidermiszellen und es bilden sich gelbe Nekrosen auf den Blättern. Dadurch wird die Wirkstoffaufnahme reduziert und die applizierte Glyphosatmenge kann nicht vollständig aufgenommen und in die Wurzel verlagert werden. Trotz langer Wartezeiten bis zur Bodenbearbeitung, wird häufig nicht ausreichend Wirkstoff für ein nachhaltiges Absterben der Wurzel aufgenommen.

Unkrautkontrolle mit **Roundup®**:

Drei Gründe für die Nummer eins.

.....



Effiziente und wurzeltiefe Wirkung ohne Wiederaustrieb

Angepasste Netzmittel transportieren den Wirkstoff, ohne oberflächliches Abbrennen, durch die Blattoberfläche in die Pflanze und bis zur Wurzelspitze. So gelingt in kurzer Zeit eine nachhaltige Unkrautkontrolle.



Optimaler Bodenschutz

Dank Roundup® ist ein Pflugeinsatz nicht nötig, wodurch die Gefahr der Erosion und des Humusabbaus minimiert, der CO₂-Fußabdruck verbessert und das Bodenleben nicht gestört wird.



Stoppt die grüne Brücke

Roundup® ist ein wichtiger Baustein für ein wirkungsvolles Resistenzmanagement auf der Stoppel, zudem werden Infektionsketten unterbrochen. So gelingt ein sauberer Start der Folgekultur.

Aufwandmengen je ha:

Unterteilt nach Leitverunkrautung.

Unkraut- bzw. Ungrasart	Roundup® PowerFlex
Ausfallgetreide bis Bestockung	1,50 l
Ausfallgetreide ab Bestockung	2,25 l
Ausfallraps bis 5 cm Wuchshöhe	1,50 l
Ausfallraps bis 10 cm Wuchshöhe	2,25 l
Ausfallraps bis 15 cm Wuchshöhe	3,75 l
Disteln mind. 20 cm Wuchshöhe	3,75 l
Quecke (geringer Befall)	2,25 l
Quecke (mittlerer Befall)	3,00 l
Quecke (starker Befall)	3,75 l
Ackerfuchsschwanz bis Schossen	1,50 l
Hühnerhirse bis Ende Bestockung	2,25 l
Taube Trespe bis Schossen	1,50 l
Ambrosie	3,00 l
Storchnabel	3,75 l
Weißer Gänsefuß bis zu 8 Blättern	2,25 l
Weißer Gänsefuß ab 8 Blättern	3,75 l
Vogelknöterich bis 8 Blättern	2,25 l
Vogelknöterich über 8 Blättern	3,75 l

Kurze Umbruchzeiten

Dank rekordschneller Wirkstoffaufnahme kann bereits nach kurzer Zeit die Saatbettbereitung erfolgen.* Arbeitsspitzen können so wirkungsvoll gebrochen werden.

Einjährige Unkräuter und Ausfallkulturen	6 Stunden
Quecke	2 Tage
Ackerkratzdistel, Ampfer	4 Tage

*Bei voller Aufwandmenge und unter optimalen Bedingungen.

Vorausschauender Ackerbau:

Viele Argumente für Roundup® PowerFlex.

Herr Ortmayr, was sagen Sie Mitmenschen, die den Einsatz von Glyphosat kritisch sehen?

Zuerst verweise ich darauf, dass Kochsalz und Backpulver bei falscher Dosierung deutlich kritischer zu sehen sind. Die akute Toxizität von Substanzen wird durch den LD 50-Wert ausgedrückt – je niedriger der Wert, desto höher ist die akute Toxizität einer Substanz. Glyphosat hat mit einem LD 50-Wert von 4.870 mg/kg Körpergewicht eine geringere akute Toxizität als Backpulver (LD 50 4.090 mg/kg) oder Kochsalz (LD 50 3.000 mg/kg)

Quelle: [www.dguv.de/ifa/gestis/
gestis-stoffdatenbank](http://www.dguv.de/ifa/gestis/gestis-stoffdatenbank).

Danach erläutere ich, dass der Landwirt mit der Mulchsaat die Bodenerosion, den Treibstoffverbrauch und CO2-Ausstoß reduziert und die Bodenfruchtbarkeit erhöht. Der Einsatz von Roundup hilft dem Landwirt, die Anzahl der Überfahrten zu reduzieren, Wurzelunkräuter wie Quecke oder Distel nachhaltiger zu bekämpfen und zudem ein vorbeugendes Resistenzmanagement zu betreiben.



Ing. Johannes Ortmayr,
Beratungsmanager

Warum ist der Einsatz von Roundup® auf der Stoppel so wichtig?

Diese Anwendung stellt einen bedeutenden Baustein für ein proaktives Resistenzmanagement dar. Aufgelaufene Unkräuter wie Ackerfuchsschwanz, Trespe oder Raygras, aber auch Problemunkräuter wie Ambrosie, Huflattich oder Storckschnabel werden mit Roundup® zuverlässig bekämpft, sodass bei der Folgekultur ein sauberer Start ohne Altverunkrautung gegeben ist. Auch Wurzelunkräuter wie Ampfer, Distel oder Quecke stellen für viele Landwirte eine Herausforderung dar, die mit Roundup® effektiv kontrolliert werden können.

Was macht Roundup® PowerFlex für Sie so einzigartig?

Für mich sind das die kurze Wartezeit bis zum Umbruch und die reine Blattwirkung, die einen raschen problemlosen Nachbau von allen Zwischenfrüchten ermöglicht.

Bei Ausfallraps oder -getreide sowie bei einjährigen Samenunkräuter kann, wenn sich die Arbeit überschlägt, bereits 6 Stunden nach der Anwendung die Bodenbearbeitung erfolgen.

Bei Quecke muss mindestens 2 Tage, bei Ampfer oder Distel mindestens 4 Tage Abstand – bei voller Aufwandsmenge und optimalen Bedingungen – bis zur Bodenbearbeitung eingehalten werden.

Dies ermöglicht dem Landwirt die Bodenbearbeitung schon durchzuführen, wenn das Unkraut noch grün ist. So können „gelbe Felder“ vermieden werden.

Aufgrund der innovativen Netzmittel ist auch bei hartem Wasser eine sichere Wirkung gewährleistet, sodass keinerlei Zusätze zu Roundup® PowerFlex notwendig sind.



Pfl. Reg. Nr. 3437

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. Roundup ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Bayer Austria Ges.m.b.H. | Crop Science Division
Herbststraße 6 – 10, 1160 Wien | Austria

www.agrar.bayer.at

Noch Fragen? | Kostenloses Agrar Telefon: 01/711 46 - 2835

08/2020